

Germanistische Sprachwissenschaft

Einstiegstest Grammatik

Prof. Dr. Roland Schäfer | Schwerpunkt *Grammatik und Lexikon* | FSU Jena

Version für FU Berlin, Sommer 2023 (27. September 2023)

Vollständige Version und weitere Angaben:
<https://rolandschaefer.net/archives/2504>

Name, Vorname _____

Matrikelnummer _____

Dieser Test dient nur Ihrer eigenen Information.

Er zeigt Ihnen, welche Voraussetzungen für Ihr Studium im Bereich *Grammatik* Sie bereits mitbringen und welche nicht.

Das hier getestete Wissen und die getesteten Fähigkeiten werden in der Schule oft auf unzulässig simple Weise dargestellt.

Deswegen stellen sie **keine direkten Studieninhalte** dar, aber wir rechnen trotzdem damit, dass Sie sie mitbringen.

Einige Fragen zielen auch bereits darauf ab, Ihnen Unzulänglichkeiten des Schulstoffs deutlich zu machen.

1 Wortarten im Deutschen

1.1 Klassifikation

Die wichtigsten Wortarten des Deutschen sind die folgenden. In runden Klammern steht jeweils eine übliche Abkürzung, in eckigen Klammern teilweise gebräuchliche **deutsche Namen der Wortklassen**, die wir im Studium allerdings prinzipiell nicht verwenden. Im Studium werden diese Wortarten neu definiert, aber hier geht es erst einmal darum, zu sehen, ob Sie noch wissen, was in der Schule gelehrt wurde.

- Substantiv (Subst) [Hauptwort, Dingwort, Gegenstandswort; auch oft (falsch): Nomen]
- Adjektiv (Adj) [Eigenschaftswort, Beiwort, Wie-Wort]
- Artikel (Art) [Geschlechtswort, Begleiter]
- Pronomen (Pro) [Fürwort]
- Verb (V) [Zeitwort, Tun-Wort]
- Präposition (Präp) [Beziehungswort, Verhältniswort]
- Adverb (Adv) [Umstandswort]
- neben- und unterordnende Konjunktion (NK, UK) [Bindewort]
- Partikel (Part)

Bestimmen Sie die Wortklassen im folgenden Kurztext, indem Sie die entsprechenden Abkürzungen unter die Wörter schreiben. Gehen Sie dabei immer von der Wortklasse im gegebenen syntaktischen Kontext aus! Für die ersten beiden Wörter wurde das beispielhaft schon erledigt.

<i>Ein</i>	<i>Stuhl</i>	<i>ist</i>	<i>ein</i>	<i>nützliches</i>	<i>Möbelstück</i>	<i>und</i>	<i>dient</i>	<i>dem</i>	<i>Sitzen.</i>
Art	Subst								

<i>Oft</i>	<i>steht</i>	<i>vor</i>	<i>ihm</i>	<i>ein</i>	<i>Tisch,</i>	<i>dessen</i>	<i>Beine</i>	<i>länger</i>	<i>sind.</i>

<i>In</i>	<i>Japan</i>	<i>sehen</i>	<i>traditionelle</i>	<i>Tische</i>	<i>ganz</i>	<i>anders</i>	<i>aus,</i>
<i>weil</i>	<i>es</i>	<i>dort</i>	<i>ja</i>	<i>auch</i>	<i>keine</i>	<i>Stühle</i>	<i>gibt.</i>

1.2 Substantiv

Kreuzen Sie die korrekten Aussagen an.

- ☐ Im Plural sind alle Substantive grammatisch weiblich (z. B. *der Tisch* → *die Tische*).
- ☐ Alle Substantive sind entweder maskulin (grammatisch männlich), feminin (grammatisch weiblich) oder neutral (grammatisch sächlich).
- ☐ An allen Substantiven wird der Kasus (Fall) immer durch eine spezielle Endung angezeigt.
- ☐ Fast alle Substantive haben für den Plural eine spezielle Form.
- ☐ Man kann mehrere Substantive zu einem neuen Substantiv zusammensetzen.
- ☐ Substantive sind nicht steigerbar.
- ☐ Substantive bezeichnen Dinge, die man anfassen kann.
- ☐ Maskuline Substantive können nur männliche Wesen bezeichnen.
- ☐ Man kann mit zusätzlichen Endungen aus Verben und Adjektiven neue Substantive bilden.

1.3 Adjektiv

Kreuzen Sie die korrekten Aussagen an.

- ☐ Nach Adjektiven kann man immer mit *Wie ist ... ?* fragen (z. B.: *der rote Tisch* → *Wie ist der Tisch?* → *Rot.*).
- ☐ Adjektive haben ausnahmslos immer ein grammatisches Geschlecht (Genus). Das Geschlecht richtet sich nach einem Substantiv.
- ☐ Alle Adjektive bezeichnen Eigenschaften von Substantiven.
- ☐ Adjektive haben besondere Formen, je nachdem, ob ein bestimmter oder unbestimmter Artikel vor ihnen steht.
- ☐ Adjektive sind inhaltlich ausschmückend und können daher immer weggelassen werden, ohne dass sich die Aussage des Satzes ändert.
- ☐ Adjektive können auch wie Substantive verwendet werden, wenn kein Substantiv nach ihnen steht.
- ☐ Prädikative Adjektive treten immer zusammen mit der Form eines Verbs wie *sein*, *bleiben*, *werden* auf.

1.4 Artikel

Kreuzen Sie die korrekten Aussagen an.

- ☐ Artikel sind dazu da, das grammatische Geschlecht (Genus) des Substantivs anzuzeigen. Deswegen heißen sie in der Grundschuldidaktik (leicht veraltet) Geschlechtswort.
- ☐ Artikel stehen immer vor einem Substantiv und stimmen mit diesem im Numerus (Singular/Plural) und dem Fall (Kasus) überein.
- ☐ Alle Artikel haben jeweils spezifische Formen für die beiden Numeri (z. B. *der Tisch* → *die Tische*).

1.5 Pronomen

Kreuzen Sie die korrekten Aussagen an.

- ☐ Pronomina ersetzen immer ein Substantiv.
- ☐ Pronomina haben spezifische Formen für die Numeri (Singular/Plural).
- ☐ Pronomina und Artikel sind die einzigen Wortklassen im Deutschen, an deren Mitgliedern man alle vier Kasus (Fälle) unterscheiden kann.
- ☐ Das Wort *viel* wie in *die vielen Erdbeeren* ist ein Indefinitpronomen.
- ☐ Das Personalpronomen hat spezifische Formen für die drei grammatischen Personen im Singular.
- ☐ Das Demonstrativpronomen hat spezifische Formen für die drei grammatischen Personen im Singular.

1.6 Verb

Kreuzen Sie die korrekten Aussagen an.

- ☐ Starke Verben verändern in der einfachen Vergangenheitsform (Präteritum) ihren Vokal.
- ☐ Verben beschreiben immer Handlungen (*essen, kaufen, vereinbaren* usw.).
- ☐ Verben müssen immer in ein Tempus (Zeitform) gesetzt werden (*ich gehe, ich ging* usw.).
- ☐ Transitive Verben treten mit einem Subjekt und einem Akkusativobjekt auf.
- ☐ Nur transitive Verben kann man ins Passiv setzen
(z. B. *Wir kaufen den Saft. → Der Saft wird gekauft.*).
- ☐ Intransitive Verben haben kein Akkusativobjekt.
- ☐ Das Verb *sein* (*ich bin* usw.) ist unregelmäßig.
- ☐ Modalverben (*müssen, können* usw.) treten immer zusammen mit einem anderen Verb auf.
- ☐ Nach Verben kann man fragen mit *Was macht/tut ... ?* Deswegen heißen sie in der Grundschuldidaktik Tun-Wörter.
- ☐ Hilfsverben werden unter anderem benutzt, um Tempora (Zeitformen) auszudrücken.
- ☐ Es gibt einen Infinitiv des Perfekts.

1.7 Präposition

Kreuzen Sie die korrekten Aussagen an.

- ☐ Präpositionen bestimmen ein Substantiv näher (z. B. *unter dem Tisch*).
- ☐ Präpositionen fordern immer einen bestimmten Kasus (Fall) beim Substantiv, das ihnen folgt.
- ☐ Präpositionen bilden immer adverbiale Bestimmungen und können weggelassen werden.
- ☐ Manche Präpositionen können je nach Bedeutung entweder den Dativ oder den Akkusativ fordern.

1.8 Unterklassifikation von Verben

Klassifizieren Sie die unterstrichenen Verben als starke Verben, schwache Verben, Modalverben oder Hilfsverben.

Verb im Satzkontext	Bestimmung			
(1) <i>Marjella und ihre Freunde <u>laufen</u> sehr schnell.</i>	<input type="checkbox"/> stark	<input type="checkbox"/> schwach	<input type="checkbox"/> Modalv.	<input type="checkbox"/> Hilfsv.
(2) <i>In den Urlaub <u>wollten</u> 2020 viele fahren.</i>	<input type="checkbox"/> stark	<input type="checkbox"/> schwach	<input type="checkbox"/> Modalv.	<input type="checkbox"/> Hilfsv.
(3) <i>Wir <u>kaufen</u> viel zu viel unnützes Zeug.</i>	<input type="checkbox"/> stark	<input type="checkbox"/> schwach	<input type="checkbox"/> Modalv.	<input type="checkbox"/> Hilfsv.
(4) <i>Du <u>wirst</u> bald in den Urlaub fahren.</i>	<input type="checkbox"/> stark	<input type="checkbox"/> schwach	<input type="checkbox"/> Modalv.	<input type="checkbox"/> Hilfsv.
(5) <i>Es ist gut, dass sie wieder <u>laufen</u> kann.</i>	<input type="checkbox"/> stark	<input type="checkbox"/> schwach	<input type="checkbox"/> Modalv.	<input type="checkbox"/> Hilfsv.
(6) <i><u>Durchschwimmen</u> kann man den Ärmelkanal auch.</i>	<input type="checkbox"/> stark	<input type="checkbox"/> schwach	<input type="checkbox"/> Modalv.	<input type="checkbox"/> Hilfsv.

2 Flexionskategorien deutscher Wörter

2.1 Flexion (Beugung)

Bilden Sie die genannten Formen der unten in ihrer jeweiligen Nennform angegebenen Wörter. Hinweis: Mit Präteritum bezeichnet man die einfache Vergangenheitsform.

Wort	zu bildende Form	Form
(1) <i>fechten</i>	3. Person Singular Indikativ Präsens Aktiv	_____
(2) <i>Haus</i>	Dativ Plural	_____
(3) <i>laufen</i>	2. Person Singular Indikativ Präteritum Aktiv	_____
(4) <i>dies</i>	Femininum Genitiv Singular	_____
(5) <i>Oma</i>	Genitiv Singular	_____
(6) <i>streichen</i>	3. Person Plural Indikativ Futur 1 Passiv	_____

2.2 Kasus (Fall)

Bestimmen Sie die Kasus – also Nominativ, Akkusativ, Dativ, Genitiv – der unterstrichenen Wörter.

Wort im Satzkontext	Kasus			
(1) <i><u>Menschen</u> glauben wir oft zu leichtfertig.</i>	<input type="checkbox"/> Nom	<input type="checkbox"/> Akk	<input type="checkbox"/> Dat	<input type="checkbox"/> Gen
(2) <i><u>Günther</u> lobt <u>meinen</u> Fahrstil.</i>	<input type="checkbox"/> Nom	<input type="checkbox"/> Akk	<input type="checkbox"/> Dat	<input type="checkbox"/> Gen
(3) <i>Selten wird das <u>Auto</u> mehr als 200 km gefahren.</i>	<input type="checkbox"/> Nom	<input type="checkbox"/> Akk	<input type="checkbox"/> Dat	<input type="checkbox"/> Gen
(4) <i><u>Es</u> wird deutlich zu viel Energie verbraucht.</i>	<input type="checkbox"/> Nom	<input type="checkbox"/> Akk	<input type="checkbox"/> Dat	<input type="checkbox"/> Gen
(5) <i>Das ist die Vorschrift, <u>der</u> wir gehorchen.</i>	<input type="checkbox"/> Nom	<input type="checkbox"/> Akk	<input type="checkbox"/> Dat	<input type="checkbox"/> Gen
(6) <i>Das Auto der <u>Kollegin</u> streikt mal wieder.</i>	<input type="checkbox"/> Nom	<input type="checkbox"/> Akk	<input type="checkbox"/> Dat	<input type="checkbox"/> Gen

2.3 Genus (grammatisches Geschlecht)

Bestimmen Sie das Genus – also Maskulinum, Neutrum oder Femininum – der unterstrichenen Wörter.

Wort im Satzkontext	Kasus		
(1) <u>Der</u> Quark hält sich noch länger.	<input type="checkbox"/> Mask	<input type="checkbox"/> Neut	<input type="checkbox"/> Fem
(2) <u>Der</u> Kollegin gefällt das neue Büro.	<input type="checkbox"/> Mask	<input type="checkbox"/> Neut	<input type="checkbox"/> Fem
(3) <u>Der</u> Lämmer Fell ist weich.	<input type="checkbox"/> Mask	<input type="checkbox"/> Neut	<input type="checkbox"/> Fem
(4) <u>Dan</u> sammelt kunstvolle <u>Keramikkrüge</u> .	<input type="checkbox"/> Mask	<input type="checkbox"/> Neut	<input type="checkbox"/> Fem
(5) <u>Und</u> reinigt die <u>Tröge</u> gut!	<input type="checkbox"/> Mask	<input type="checkbox"/> Neut	<input type="checkbox"/> Fem
(6) <u>Wie</u> diese <u>Sykophanten</u> mal wieder nerven!	<input type="checkbox"/> Mask	<input type="checkbox"/> Neut	<input type="checkbox"/> Fem

2.4 Finitheit

Unterstreichen Sie im folgenden Text alle finiten Verbformen und rahmen Sie alle infiniten Verbformen ein. Als infinite Verbformen sollen hier auch Partizipien in adjektivischer Funktion usw. gelten.

Die Sokal-Affäre (auch Sokal-Debatte oder Sokal-Kontroverse) war eine Auseinandersetzung über die intellektuellen Standards in den Sozial- und Geisteswissenschaften, die durch die Veröffentlichung eines Hoax-Artikels des Physikers Alan Sokal in der sozialwissenschaftlichen Fachzeitschrift Social Text ausgelöst wurde. Sokals Artikel erschien 1996 in einer den Science Wars (Wissenschaftskriegen) gewidmeten Ausgabe, die die US-spezifische Auseinandersetzung zwischen wissenschaftlichem Realismus und Postmoderne thematisieren sollte.

Sokals Beitrag war in postmodernem Jargon formuliert und gab vor, die Quantengravitation als linguistisches und soziales Konstrukt zu deuten, wobei die Quantenphysik die postmodernistische Kritik stütze. Sokal hatte dabei absichtlich zahlreiche logische und inhaltliche Fehler eingestreut, die den Redakteuren der Zeitschrift – sie hatten für die Schlussredaktion keine Physikexperten hinzugezogen – jedoch nicht auffielen. Es folgte eine wissenschaftstheoretische und öffentliche Debatte über mangelnde intellektuelle Strenge bei der Bewertung pseudowissenschaftlicher Artikel in den Sozial- und Geisteswissenschaften und einen möglicherweise schädlichen Einfluss postmoderner Philosophie auf diese Wissenschaften. Weiterhin wurde diesen Disziplinen vorgeworfen, naturwissenschaftliche Konzepte in sinnloser oder missbräuchlicher Weise für ihre Lehren zu verwenden.

[Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Sokal-Affäre>, modifiziert]

2.5 Genus verbi (Aktiv/Passiv)

Setzen Sie die folgenden Sätze ins Aktiv, wenn es Passivsätze sind, und ins Passiv, wenn es Aktivsätze sind.

- (1) *Ein Kollege gibt mir das Buch.*

- (2) *Der Kuchen wurde von unserem Hund gegessen.*

- (3) *Der Kuchen ist von unserem Hund gegessen worden.*

- (4) *Man kauft hier gerne Limo.*

- (5) *Hier wird nicht geraucht!*

3 Satzbau (Syntax)

3.1 Satzglieder

Zeichnen Sie einen Kasten um jedes Satzglied in folgenden Sätzen.

- (1) *Menschen glauben wir oft zu leichtfertig.*
- (2) *Günther lobt meinen Fahrstil.*
- (3) *Selten wird das Auto mehr als 200 km gefahren.*
- (4) *Es wird deutlich zu viel Energie verbraucht.*
- (5) *Das ist die Vorschrift, der wir gehorchen.*
- (6) *Das Auto der Kollegin streikt mal wieder.*

3.2 Subjekt

Unterstreichen Sie das Subjekt in den folgenden Sätzen.

- (1) Dass die Welt vergänglich ist, weiß ich.
- (2) Gestern hatte der Kollege das Buch noch gesehen.
- (3) Dass die Welt vergänglich ist, ist mir bekannt.
- (4) Es gehen mir hier zu viele Leute über die Straße.
- (5) Den Mülleimer zu leeren, nervt Matthias.
- (6) Uns graut vor den neuen Quartalszahlen.
- (7) Das Auto fährt mir die Oma zu oft zu schnell.

3.3 Objekte und adverbiale Bestimmungen

Unterstreichen Sie im folgenden Text die direkten Objekte in den folgenden Sätzen und überstreichen Sie in denselben Sätzen alle indirekten Objekte. Die Präpositionalobjekte rahmen Sie ein. Die adverbialen Bestimmungen (klammern) Sie bitte ein.

Die Schlacht von Worringen war 1288 das kriegerische Finale im zuvor bereits sechs Jahre währenden Limburger Erbfolgestreit. Hauptkontrahenten des Konflikts waren Siegfried von Westerburg, Erzbischof von Köln, und Herzog Johann I. von Brabant. Der Ausgang der Schlacht veränderte das Machtgefüge im gesamten Nordwesten Mitteleuropas.

Der Ausgang der Schlacht hatte für jede der involvierten Parteien erhebliche Konsequenzen. Erzbischof Siegfried von Westerburg befand sich als Gefangener in der Gewalt des Grafen von Berg im „Novum Castrum“. Erst durch den Sühnevertrag vom 19. Mai 1289 erlangte er die Freiheit wieder. Inzwischen hatte der Dompropst von Köln, Konrad von Berg, ein Bruder von Adolf von Berg, die Regierungsgewalt des Erzbistums übernommen. Die Gewinner der Schlacht hatten Tatsachen geschaffen, die Siegfried neben der Lösegeldzahlung von 12.000 Mark wohl oder übel durch den Sühnevertrag billigen musste. Außerdem musste er auf sein Befestigungsrecht im Bergischen Land verzichten. Eberhard von der Mark erhielt Befestigungshoheit und Adolf von Berg sein Münzrecht, auf das er 1279 zugunsten des Erzbischofs hatte verzichten müssen, zurück.

[Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Schlacht_von_Worringen, modifiziert]

3.4 Nebensätze

Bestimmen Sie die Nebensätze in den folgenden Sätzen als Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz oder Relativsatz.

Satz mit Nebensatz	Nebensatzart							
(1) <i>Damit es nicht zu spät wird, gehen wir jetzt.</i>	<input type="checkbox"/>	Subj	<input type="checkbox"/>	Obj	<input type="checkbox"/>	Adv	<input type="checkbox"/>	Rel
(1) <i>Wer das glaubt, hat keine Ahnung von Physik.</i>	<input type="checkbox"/>	Subj	<input type="checkbox"/>	Obj	<input type="checkbox"/>	Adv	<input type="checkbox"/>	Rel
(1) <i>Ob die Sonne scheinen wird, ist die große Frage.</i>	<input type="checkbox"/>	Subj	<input type="checkbox"/>	Obj	<input type="checkbox"/>	Adv	<input type="checkbox"/>	Rel
(1) <i>Marjella freut, dass die Sonne scheint.</i>	<input type="checkbox"/>	Subj	<input type="checkbox"/>	Obj	<input type="checkbox"/>	Adv	<input type="checkbox"/>	Rel
(1) <i>Wir fragen uns, ob das Wetter heute gut wird.</i>	<input type="checkbox"/>	Subj	<input type="checkbox"/>	Obj	<input type="checkbox"/>	Adv	<input type="checkbox"/>	Rel
(1) <i>Das ist der Kollege, dessentwegen ich hier bin.</i>	<input type="checkbox"/>	Subj	<input type="checkbox"/>	Obj	<input type="checkbox"/>	Adv	<input type="checkbox"/>	Rel

4 Buchstaben und Laute (Graphematik)

4.1 Laute und Buchstaben

Welche der unterstrichenen Buchstaben oder Buchstabengruppen in den folgenden Wortpaaren werden in beiden Wörtern gleich ausgesprochen?

	Wort 1	Wort 2	Aussprache			
(1)	bat <u>u</u>	Bad <u>a</u>	<input type="checkbox"/>	gleich	<input type="checkbox"/>	nicht gleich
(2)	we <u>u</u> chen	wach <u>e</u> n	<input type="checkbox"/>	gleich	<input type="checkbox"/>	nicht gleich
(3)	Rob <u>e</u>	Robb <u>e</u>	<input type="checkbox"/>	gleich	<input type="checkbox"/>	nicht gleich
(4)	kle <u>u</u> n	hack <u>e</u> n	<input type="checkbox"/>	gleich	<input type="checkbox"/>	nicht gleich
(5)	Land <u>a</u>	Ball <u>a</u>	<input type="checkbox"/>	gleich	<input type="checkbox"/>	nicht gleich
(6)	sp <u>a</u> ter	Eh <u>r</u> e	<input type="checkbox"/>	gleich	<input type="checkbox"/>	nicht gleich
(7)	kl <u>a</u> r	F <u>a</u> hne	<input type="checkbox"/>	gleich	<input type="checkbox"/>	nicht gleich
(8)	rar <u>a</u>	rar <u>a</u>	<input type="checkbox"/>	gleich	<input type="checkbox"/>	nicht gleich
(9)	Re <u>h</u>	Schne <u>e</u>	<input type="checkbox"/>	gleich	<input type="checkbox"/>	nicht gleich
(10)	fr <u>u</u> her	h <u>a</u> rt	<input type="checkbox"/>	gleich	<input type="checkbox"/>	nicht gleich

4.2 Silben

Trennen Sie die folgenden Wörter in Silben. Nutzen Sie dazu wie in Beispiel (o) demonstriert Punkte als Trenner. Für das erste Wort gibt es eine Lösung als Beispiel.

- | | |
|----------------------------|-----------------------------|
| (o) <i>Tinte</i> | <u>Tin.te</u> |
| (1) <i>verwundert</i> | <u> </u> |
| (2) <i>Desorientierung</i> | <u> </u> |
| (3) <i>Wege</i> | <u> </u> |
| (4) <i>Automat</i> | <u> </u> |
| (5) <i>Anklang</i> | <u> </u> |
| (6) <i>Politik</i> | <u> </u> |
| (7) <i>Iglo</i> | <u> </u> |
| (8) <i>Anschrift</i> | <u> </u> |
| (9) <i>Küchen</i> | <u> </u> |
| (10) <i>munter</i> | <u> </u> |
| (11) <i>strolchtest</i> | <u> </u> |
| (12) <i>klapprigstes</i> | <u> </u> |
| (13) <i>Marmelade</i> | <u> </u> |
| (14) <i>Mangel</i> | <u> </u> |
| (15) <i>Metropolis</i> | <u> </u> |

4.3 Betonung

Setzen Sie in Aufgabe 4.2 einen Akutakzent (also das Zeichen ´) über den Vokal der betonten Silbe in den von Ihnen in Silben zerlegten Wörtern in Aufgabe 4.2. Also *Tín.te* usw.